



NEWSLETTER

PIRATENFRAKTION FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

NEUES AUS DER BVV IM DEZEMBER

NEUE STRASSE FÜR F-HAIN

Piraten schlagen Benennung der neuen Straße vor der neuen Daimler-Benz-Niederlassung nach einer ehemaligen Zwangsarbeiterin des Konzerns vor.

Nachdem sich der Daimler-Konzern jahrelang darum gedrückt hat Entschädigungen an die überlebenden Zwangs-arbeiter während des Zweiten Weltkriegs zu zahlen, wurden die Überlebenden und Hinterbliebenen 1986 doch entschädigt.

Leider hat es sich mit dem schuldbewusstsein des Konzerns damit schon erledigt.

Als es um die Frage ging wie die neue Straße vor der Daimler-Benz-Niederlassung heißen soll, schlug der Konzern die Benennung nach Familienmitgliedern der Familie Benz vor.

Der Vorschlag der Piraten jedoch war, die Straße nach Edith Kiss zu benennen, einer ehemaligen Zwangsarbeiterin, die, wie auch 25000 andere unter menschenunwürdigen Bedingungen für den Konzern schufteten mussten. Ein weiteres dunkles Kapitel deutscher Wirtschaftsgeschichte.

Edith Kiss war eine in Budapest geborene Jüdin. Sie studierte Bildhauerei in Düsseldorf. Vor dem 2. Weltkrieg war Edith Kiss in Ungarn eine bekannte Bildhauerin. Im Daimler-Benz-Werk-Genshagen musste Edith Kiss ab Dezember 1944, wie 1.100 andere Häftlingsfrauen unter unmenschlichen Bedingungen Flugzeugmotoren montieren.

Das Daimler-Werk wurde Ende April 1945 evakuiert, wobei Edith Kiss fliehen konnte. 1966 beging Edith Kiss Selbstmord.

SPENDENAKTION FÜR REFUGEES

Nachdem sich die Vertreter der Piratenfraktion Friedrichshain-Kreuzberg bei den Besetzern der ehemaligen Schule an der Reichenberger Str. (die Flüchtlinge vom Brandenburger Tor und die Initiative für ein soziales Zentrum) erkundigt hatten, was am dringendsten gebraucht wird, rollte am vergangenen Wochen-ende ein großer LKW durch die Stadt. Piraten der Kreuzberger Crew Urbanauten und andere Helfer sammelten in allen Stadtteilen Matratzen, Möbel, und Hausgeräte ein. Insgesamt kam eine Solidaritätsladung von 4,5 t zusammen

FREE THE ROBOTS

Anträge, Anfragen und sonstige Informationen zur Bezirksverordnetenversammlung werden derzeit von den Suchmaschinen nicht indiziert. Ursache ist eine entsprechende Konfiguration in der sogenannten Datei "robots.txt", an die sich in der Regel die Suchmaschinenroboter halten.

Einerseits entspricht es nicht den digitalen Mindestanforderungen, wenn Bürger mit gängigen Suchmaschinen nicht auf Inhalte der Bezirkspolitik stoßen, andererseits bieten die eingeschränkten Suchoptionen von ALLRIS dem Bürger zu wenig Treffersicherheit. Gerade wenn Suchroutinen von ALLRIS nicht zu den gewünschten Inhalten führen oder irritierende Fehlermeldungen anzeigen. Die Umsetzung dieser Maßnahme soll keinen Entwicklungsauftrag beim Hersteller von Allris auslösen und damit nicht haushaltsrelevant werden.

Diversity Richtlinien

Das Bezirksamt wird beauftragt, eine Richtlinie für die Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung in Friedrichshain-Kreuzberg mit dem Ziel die Vielfalt der hier lebenden Menschen in Bezug auf Alter, Geschlecht, ethnische Herkunft, Behinderung, sexuelle Orientierung, verschiedene Familienmodelle etc. in der Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung darzustellen.

Dadurch soll der Konstruktion einer Norm entgegengewirkt werden, die nur heterosexuelle Paare, "weiße" Menschen ohne Behinderung und klassische Familien kennt. Stattdessen sollen sich alle Menschen unseres vielfältigen Bezirks von Plakaten, Prospekten, Webseiten u.a. angesprochen fühlen.

KONTAKT ZU DEN CREWS

Ortsteil Friedrichshain:

Crew Serenity: Donnerstags 20:30h, Jägerklause, Grünberger Straße 1

Crew Prometheus: Donnerstags 20:00h Pizzeria Caminetto, Sonntagstraße 5

Crew Bunte Kuh, jeden 2. Dienstag um 20:00h, Jägerklause, Grünbergerstr. 1

Herz aus Gold, Mittwochs um 20:00h, Salon Blaue Elise, Samariterstr. 17

Ortsteil Kreuzberg:

Crew Urbanauten, Dienstags um 19.00h, Nachbarschaftshaus Urbanstraße 21

